

Willkommen bei K-9[®]

Welche Ausbildungsmöglichkeiten erwarten mich und meinen Hund?

Würden Sie gerne mit Ihrem Hund ein richtiges Team werden und seine Talente für eine sinnvolle Beschäftigung nutzen? Wir vom K-9 Suchhundezentrum bilden neben Sporthunden (SH) auch Rettungshunde (RH), Erlebnispädagogik-Hunde (EPH) und Tiersuchhunde (TSH) (suchen vermisste Haustiere) aus. Ehrenamtlich arbeiten wir mit den „red dogs“ mit traumatisierten und/oder kranken Kindern und gehen mit unseren geprüften Hunden in Rettungseinsätze um nach vermissten Menschen oder Haustieren zu suchen. Vielleicht wäre das auch etwas für Sie und Ihren Hund, denn viele Talente schlummern auf Deutschlands Sofas! Sprechen Sie Ihren Trainer vor Ort oder uns gerne auch direkt an.

Allgemeines:

Mantrailing ist die Suche des Hundes nach dem Individualgeruch eines vermissten Menschen und hat seinen Ursprung in der Rettungs- und Polizeihundearbeit in Belgien, England und den USA. Beim Mantrailing verfolgt der Hund im Geschirr und an einer zwischen fünf und zehn Meter langen Leine nach Gabe eines Geruchsartikels ein Gemisch aus Hautschuppen, Bakterien und Buttersäure und vieles mehr. Das ist auch über viele Hunderte von Metern, die eine Person in einem Wald oder auch in belebten Stadtbiet gelaufen ist, noch nach Stunden möglich. Doch Trailen an sich ist nicht nur etwas für Rettungshunde oder ausschließlich eine artgerechte Beschäftigung und Denksport für besonders aktive Jagd- oder Hütehunde, sondern es ist auch eine Therapie unterstützende Erziehungsmethode, die als Ergänzung zum Training unsicheren Hunden hilft, eigenständig Problemlösungen zu finden und dabei etwaige Ängste mit der Zeit abzubauen. Wir unterscheiden verschiedene Trailformen mit unterschiedlichen Anforderungen und Zielen:

Trailen als Beschäftigung

BasicTrailen (Grundstufen Weiss bis Grün)

Grundstock Trainingsaufbau für Alle. Trailen als reine Beschäftigung für diejenigen, die nicht in den Hundesport oder den Profibereich gehen möchten. Nach Wunsch mit Events (Trailtage etc.). Sinnvoll für jederhund. Auch ältere Hunde oder Hunde mit Handicap.

- Anforderung an das Team: keine Besonderen

AdventureTrailing (beziehungsfördernde Trail-Events)

Für diejenigen, die beim BasicTrailen nicht auf Abenteuer verzichten wollen. Trailwochenenden in den Bergen, Gondeltrails, etc. Meist in Kombination mit Cross. Fördert eine gute Beziehung, da man sich aufeinander verlassen muss und den Hund in Extremsituationen einschätzen lernt. Sinnvoll für gesunde Teams mit Ausdauer

- Anforderung an das Team: mittel bis hoch



Trailen als Therapie-Unterstützung für Mensch und Hund

Erlebnispädagogik

Der Hund wird zum Erlebnispädagogik-Hund (EPH) ausgebildet und kommt bei der Arbeit mit traumatisierten oder kranken Kindern zum Einsatz.

- Anforderung an das Team: mittel bis hoch

TheraTrailing

Trailen als Therapieunterstützung bei ängstlichen Hunden oder sonstigen Themenhunden (Hyperaktivität, Bindungsproblemen, Aggressionen o.ä.). Der Trainer hat eine entsprechende Zusatzausbildung.

- Anforderung an das Team: keine Besonderheiten

Trailen als Hundesport

SportTrailing (Leistungsstufen Blau und Braun)

Trailen als Hundesport mit Prüfungssystem und Meisterschaften in den drei Sparten:
Street: Trailen im Stadtgebiet primär auf Asphalt; hoher technischer Anspruch an das Team
Cross: Trailen im Umland (Wald, Wiese, durch Bäche, Sprung über Baumstämme etc.)
Indoor: Trailen in Gebäuden, Hallen

Trailen im Profibereich

Mantrailing (Profistufen Rot und Schwarz)

nur in Kombination mit einer aktiven Mitgliedschaft in einer Rettungshundestaffel als ausgebildeter Suchgruppenhelfer. Einsatzfähigkeitsprüfung im Mantrailing (Profistufen Rot und Schwarz). Sinnvoll für gesunde Teams mit Ausdauer und viel Zeit für Training und Einsätze, auch nachts.

- Anforderung an das Team: sehr hoch

PetTrailing (Tiersuche)

Einsatzfähigkeitsprüfung im Pettrailing. Sinnvoll für gesunde Teams mit Ausdauer und viel Zeit für Training und Einsätze, auch nachts.

- Anforderung an das Team: sehr hoch



Was benötigt mein Hund in den Trailstunden?

Das SuchGeschirr

Ihr Hund sollte an einem eigenen Suchgeschirr (unterschiedlich zum alltäglichen Geschirr oder Halsband, da er bei der Suche ziehen darf) geführt werden, das ihm kurz vor der Suche erst angezogen und nach der Suche auch wieder ausgezogen wird. Wir sind bei der richtigen Auswahl gerne behilflich. Bei Dunkelheit wird außerdem ein Leuchthalsband benötigt.

Die FührLeine

Der Hundeführer führt den Hund an einer 5 oder 7,5 m langen Leine. Diese gibt es in den verschiedensten Materialien, bewährt haben sich Leinen aus BetaBiothane oder Leder. Auch hier können wir gerne beraten.

Die Belohnung

Als Belohnung eignet sich Feuchtfutter und/oder Spielzeug. Selbst zubereitetes Futter kann in geeignete, gut verschleißbare Plastikdosen gegeben werden oder bei Fertigfutter auch direkt aus der Aluschale verfüttert werden. Trockenfutter oder Leckerlis eignen sich bei der Sucharbeit nicht. Bitte zwei bis drei Portionen abpacken, da für den Hund meist zwei bis drei Trails gelegt werden.

Wasser

Nach der Suche ist es wichtig, dem Hund Wasser anzubieten. Im Sommer kann dies auch während des Trails nötig sein.

Was benötige ich selbst in den Trailstunden?

Geruchsartikel

Um sich auch für die Hunde der anderen Besitzer in der Gruppe verstecken zu können, sollten mind. zwei Geruchsgegenstände vom HF (getragenes T-Shirt, Socken o.ä.) mitgebracht werden (siehe Infoblatt über VP). Möglichst denselben GA nicht mehrfach verwenden.

Kleidung/Schuhe

Empfehlenswert sind feste, wasserdichte Schuhe (Bergstiefel o. ä.) und strapazierfähige, bequeme Outdoorkleidung. Manche sehr lebhaft, stark ziehende Hunde sind anfangs leichter mit Handschuhen zu führen. Bitte im Stadtgebiet eine Warnweste und im Dunkeln eine Stirnlampe tragen. Den Hund mit einem Leuchthalsband o.ä. sichtbar machen.

Sonstige wichtige Infos:

- Die Hunde befinden sich vor und nach der Suche im Auto. Parken sie im Sommer also unbedingt im Schatten und lassen sie Fenster offen! Im Winter empfiehlt sich das Anziehen einer Wärmendecke für den Hund oder sie legen ein warmes „Snuggle Safe“ unter die Liegedecke.
- Bitte die Hunde zur Sicherheit stets an der Leine lassen, da wir uns meist im Stadtbereich mit Straßenverkehr aufhalten und wir Auseinandersetzungen der Hunde vermeiden wollen.
- Bitte stets Kotbeutel mitnehmen, da es vor allem nach dem Trail auf dem Rückweg zum Auto gerne zu „Zwischenfällen“ kommt...

Wie verhalte ich mich als Versteck-Person (VP) richtig?

Um gemeinsam erfolgreich unsere Hunde trainieren zu können, ist es notwendig, dass wir uns gegenseitig als sogenannte Versteckpersonen zur Verfügung stellen. Hierfür einige Hinweise, die bitte beachtet werden sollen:

Geruchsartikel

Bitte von sich selbst "Geruchsartikel" mitbringen (getragenes T-Shirt, Socken, Handschuhe, Mütze usw. – NICHT frisch gewaschen). Diese werden bei den sogenannten „Entdeckertrails“ (Einsteigertrails) auf der Spur ausgelegt. Bei den Fortgeschritteneren kurz vor dem Auslegen des Trails in eine Plastiktüte (am besten Müllbeutel von der Rolle) verpackt. Bitte darauf achten, dass die Müllbeutel nicht antibakteriell beschichtet sind, sonst gehen die Bakterien auf den Hautschuppen kaputt und der Geruch verändert sich. Den Beutel gut verschließen. Zum Arbeiten mit jungen oder Einsteigerhunden brauchen wir mehrere Geruchsträger, die auch auf den Boden geworfen oder hinterher geschleift werden dürfen. Dafür eignen sich ältere, abgelegte Kleidungsstücke, die allerdings kurz vorher für einige Zeit am Körper getragen worden sein sollen, damit sie gut den Geruch aufnehmen können. Diese Geruchsartikel können gemeinsam in einen Plastikbeutel gegeben werden.

Im Versteck

Der durch den Trailleger angewiesene Platz (das Versteck) bitte auf keinen Fall (ausser natürlich im Notfall) selbständig verlassen/verändern! Jeder Trail wird individuell für den jeweiligen Hund passend gelegt und auf seinen Leistungsstand abgestimmt. Dazu gehört auch das Ende eines Trails bzw. das Ankommen bei der VP. Manchmal macht bereits ein Meter Unterschied viel aus! Bitte nichts essen bzw. damit fertig sein, wenn der Hund eintrifft. Gleiches gilt für das Handy – bitte nicht telefonieren im Versteck und das Handy stets auf stumm schalten, damit der Hund niemals ein Geräusch mit dem Versteck verknüpfen kann. Prinzipiell ist es sinnvoll, das Handy beim Auslegen mitzunehmen, da immer etwas Unvorhergesehenes passieren kann. Rauchen im Versteck (oder am Start) stört manche Hundenasen ganz empfindlich – bitte Rücksicht nehmen.

Die Anzeige

Bei Entdeckertrails (Einsteigertrails) darf sich die Versteckte Person sofort bei Ankommen des Hundes freuen (ausser es handelt sich um einen TheraTrailhund). Eine Anzeige wird noch nicht eingefordert. Jeder fortgeschrittene Hund hat bereits seine eigene Art der VP-Anzeige gelernt. Die VP-Anzeige ist wichtig, damit der Hund auch am Ende differenziert und die richtige VP dem Hundeführer anzeigt. Viele Hunde sitzen vor, manche machen auch "Platz" oder bellen. Die VP sollte sich beim Ankommen des Hundes zunächst passiv verhalten (sich nicht freuen, den Hund ansprechen, streicheln, begrüßen oder ähnliches). Erst nach der korrekt ausgeführten Anzeige (und evtl. erst nach Signal geben des Trainers oder HF) wird der Hund durch die VP (oder den HF) belohnt. Die VP sollte sich nie über den Hund rüberbeugen, sondern bei schüchternen Hunden sogar in die Hocke gehen. Bei ängstlichen Hunden empfiehlt es sich seitlich wegzudrehen, damit der Hund den direkten Blick nicht als Fixieren (Bedrohung) deutet. Dabei aber möglichst locker und normal bewegen. Bitte Anzeigeverhalten bei jedem Hund vorher den Trainer fragen!

Belohnung

Die Belohnung durch die VP erfolgt meist in Form von Futter. Bei Hunden, die schnell zulegen, kann dies eine normale Tagesration ersetzen. Die Futterbox sollte für den Hund nicht sichtbar versteckt werden (Versteck z.B. hinter Mauervorsprung, hinter dem Rücken oder unter der Jacke...). Manche Hunde freuen sich auch, wenn sie hinterher mit einem kurzen Spiel mit der VP bestätigt werden. Achtung: den Hund aber bitte nicht „hochfahren“. Ein kurzes Spiel reicht völlig aus, dann kann der Hund das Spielzeug konzentriert den Weg zum Auto zurücktragen. Ab der Stufe Orange empfiehlt es sich, die Belohnung auch regelmäßig selbst mitzunehmen und nicht der VP mit ins Versteck zu geben. Somit lernt der Hund nicht seine Futterdose, sondern wirklich die VP anzuzeigen.

Bitte rechtzeitig absagen, wenn man nicht zur Stunde kommen kann (spätestens 18 Uhr am Vortag), da die Plätze in den Gruppen begrenzt sind. Sonst muss die Stunde leider berechnet werden.

**Danke für Ihr Verständnis! Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem Hund beim Training.
Ihr K-9 Trail-Trainer-Team**

